

	<p>Objekt:           Stahlhochstraße über den Aegidientorplatz</p> <p>Museum:         Historisches Museum Hannover Pferdestraße 6 30159 Hannover 0511 / 168-43945 museen- kulturgeschichte@hannover- stadt.de</p> <p>Sammlung:       Highlights aus den Sammlungen, Fotografie</p> <p>Inventarnummer: BD 002260</p>
--	---

## Beschreibung

Eine zweispurige Stahlhochstraße zwischen Schiffgraben und Friedrichswall führte den Verkehr seit 1968 über den Aegidientorplatz. Sie überbrückte damit eine infolge des U-Bahn-Baus entstandene Baugrube. Schnell erwies sich das Provisorium am „Aegi“ als ebenso praktisch wie die schon bestehende Hochstraße am Raschplatz. Nur als Übergangslösung gedacht, prägte die Straße über den Aegidientorplatz bis 1998 das Stadtbild.

Sie hatte eine Gesamtlänge von 617,5 m im Innenbogen. Es handelte sich um eine „Ganzstahl-Schnellbrücke“ vom Typ Rheinhausen. Das Tragwerk bestand aus 78 Hauptträgern und lag auf Zwischenstützen aus Stahl, diese wiederum auf Stahlbeton-Einzelfundamenten. Die Stahlkonstruktion hatte ein Gewicht von ca. 1,200 t, die Fahrbahnfläche betrug 2170 m<sup>2</sup>. Die reinen Baukosten beliefen sich auf ca. 2,4 Mio. DM, hinzu kamen Kosten für Straßen- und Gleisbau, Beleuchtung usw. in Höhe von 1 Mio. DM. Im Bestand des Historischen Museums befindet sich ein Teilstück der Aegi-Hochstraße, das beim Abriss gesichert wurde.

[ES] [KW]

## Grunddaten

Material/Technik:

S/W-Negativ / fotografiert

Maße:

Höhe: 6 cm, Breite: 6 cm

## Ereignisse

Aufgenommen   wann       1968

wer Wilhelm Hauschild (1902-1983)

wo Aegidientorplatz (Hannover)

[Geographischer wann  
Bezug]

wer

wo Hannover

## Schlagworte

- Fotografie
- Hochstraße
- Stadtbild
- Stahlkonstruktion
- U-Bahn-Bau
- Verkehr